

A m t s b l a t t

d e r

R e g i e r u n g z u D ü s s e l d o r f .

Nr. 9. Düsseldorf, Mittwoch, den 17. Februar 1841.

(Nr. 146.) Bekanntmachung.

An die Stelle des verstorbenen Buchhalters Kastner ist der Buchhalter Priem zum ersten Vorstands-Beamten des Königl. Bank Komtoirs zu Köln ernannt worden und daher von jetzt ab dessen und des Kassirers Jaensch gemeinschaftliche Unterschrift bei den Ausfertigungen des gedachten Bank Komtoirs erforderlich und gültig.

Berlin, den 28. Januar 1841.

Haupt-Bank-Direktorium.

Hundt. Witt. Reichenbach.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung.

(Nr. 147.) Patente. I. S. III. Nr. 770.

Daß den Kammgarn-Fabrikanten G. A. Schacht und Comp. in Berlin unterm 5. September 1839 ertheilte Patent

auf eine für neu und eigenthümlich erachtete und durch Beschreibung erläuterte Behandlung des Kupfers zur Anfertigung von Druckwalzen und auf die dabei angewendeten Vorrichtungen, so weit solche für neu und eigenthümlich befunden worden sind,

ist, da die Ausführung nicht erfolgt ist, wieder aufgehoben worden.

Den Banquiers Brest, Selpcke und Ruckerling in Berlin ist unterm 9. Dezember 1840 ein acht hintereinander folgende Jahre, vom Tage der Ausfertigung an gerechnet und für den ganzen Preussischen Staat gültiges Patent

auf eine nach der eingereichten Zeichnung und Beschreibung für neu und eigenthümlich erachtete Segmaschine für Buchdrucker

ertheilt worden.

Dem Dekonomie-Kommissarius Siegert und dem Apotheker Schuster zu Hirschberg ist unterm 11. Dezember 1840 ein Patent

auf ein für neu und eigenthümlich erachtetes Verfahren, um den Pappen zum Dachdecken ein metallähnliches Ansehen zu geben,

auf fünf Jahre, von dem gedachten Termine ab, für den Umfang des Staats ertheilt worden.

Dem Decateur Polis zu Cuxen ist unterm 13. Dezember ein Patent

auf eine Decatir-Presse für wollene Lächer in der durch Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung

auf fünf Jahre für den Umfang des Staats ertheilt worden.

Dem Dr. Bernke zu Stralsund ist unterm 15. Dezember d. J. ein Patent auf eine durch Zeichnung und Beschreibung erläuterte Vorrichtung, um aus einer verschlossenen Pfanne Zuckersüßigkeit, welche unter vermindertem Luftdrucke siedet, zu entnehmen, für den Zeitraum von fünf Jahren, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang der Monarchie ertheilt worden.

Dem Fabrikanten Angelo Caffiraghi zu Reiz ist unter dem 17. Dezember 1840 ein Einführungs-Patent auf eine von den Fabrikanten Göze und Hartmann in Chemnitz angegebene, durch Zeichnung nachgewiesene und für neu und eigenthümlich erachtete Vorrichtung, um die bereits unmittelbar von der Krempelmaschine dargestellten Bänder in Vorgespinnt zu verwandeln, für den Zeitraum von sechs Jahren, von jenem Tage an gerechnet, und den Umfang der Monarchie ertheilt worden.

Dem Oberlehrer an der Blinden-Unterrichts-Anstalt zu Breslau, Knie, ist unterm 25. Dezember 1840 ein Patent auf eine insbesondere auch für den Gebrauch von Blinden berechnete Vorrichtung zum Spalten von Holzklößchen in dünne Brettchen und Schwefelhölzchen in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung, auf fünf Jahre von dem gedachten Termine an für den Umfang des Staats ertheilt worden. Düsseldorf, den 30. Januar 1841.

(Nr. 148.) Befähigungs-Attest. I. S. V. Nr. 779.

Auf den Grund der Prüfungs-Verhandlungen vom 14. v. M. hieselbst ist den Jungfrauen Elisabeth Matthiesen aus Neuß, Ludowika Stübben aus Hülchrath und Fräulein von Ziemiechy aus Kanren das Zeugniß der Befähigung für Elementarlehrerinnen, der letztere mit dem Zusatze ertheilt worden, auch in den Anfangsgründen der französischen und englischen Sprache unterrichten zu können.

Den Jungfrauen Elisabeth Göhen aus Kaiserswerth und Aloysia Kops aus Düsseldorf ist es gestattet, als Gehülfsinnen in eine Mädchenschule zu fungiren. Düsseldorf, den 3. Februar 1841.

(Nr. 149.) Agentur des Dan. Franzen zu Gerresheim. I. S. II. Nr. 1039.

Der Dan. Franzen zu Gerresheim ist zum Agenten der Kölnischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft für die Bürgermeistereien Gerresheim und Hubbelrath ernannt und in dieser Eigenschaft von uns bestätigt worden.

Düsseldorf, den 30. Januar 1841.

(Nr. 150.) Zurückgenommener Steckbrief. I. S. II. Nr. 1130.

Der gegen den aus der Provinzial-Arbeitsanstalt zu Brauweiler entwichenen Franz Bernits unter dem 30. November v. J. (Amtsbl. Nr. 77) erlassene Steckbrief ist durch Verhaftung des Genannten erledigt worden.

Düsseldorf, den 31. Januar 1841.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden.

(Nr. 151.) Edictal-Ladung gegen den vormaligen Steuer-Empfänger Cönzler zu Gebhardshain.

Der vormalige Steuer- und Communal-Empfänger Johann Joseph Cönzler von Gebhardshain, Kreises Altenkirchen, hat sich am 19. März 1840 mit Hinterlassung eines bedeutenden Kassendefects, von seinem Wohnorte heimlich entfernt, und ist deshalb die Criminal-Untersuchung gegen ihn eingeleitet worden. Auf Grund des §. 577. und der folgenden der Allgemeinen Preussischen Criminal-Ordnung, wird derselbe hierdurch aufgefodert, sich am Dienstage den 20. April 1841, Morgens 9 Uhr, vor dem mit Führung der Untersuchung beauftragten Inquirenten unseres Collegiums, Landgerichtsrath von Stelker, um so gewisser zu stellen, als bei seinem Ausbleiben mit der Untersuchung und Beweisaufnahme in contumaciam verfahren, er seiner etwanigen Einwendungen gegen Zeugen und Documente, wie auch aller sich nicht von selbst ergebenden Bertheidigungsgründe, für verlustig erklärt, demnächst, nach Ausmittelung des ihm angeschuldigten Verbrechens, auf die gesetzliche Strafe erkannt, und das Urtheil in sein zurückgelassenes Vermögen und sonst, so viel es geschehen kann, sofort, an seiner Person aber, sobald man seiner habhaft würde, vollstreckt werden soll.

Koblenz, den 18. Januar 1841.

Königl. Justiz-Senat: Frech.

(Nr. 152.) Der Preußen Huldigungsfest im Jahre 1840.

So eben ist im Verlage der Enslin'schen Buchhandlung (F. Müller), und E. H. Schröder, in Berlin erschienen:

Der Preußen Huldigungsfest im Jahre 1840.

Nach amtlichen und anderen sicheren Nachrichten und eigener Anschauung zusammengestellt von Karl Streckfuß. Mit acht Kunstbeilagen. gr. 8. carton. Subscriptionspreis 2 Rthlr. (feine Ausgabe 3 Rthlr.) Ladenpreis 2½ Rthlr. (Die feine Ausgabe ist durch Subscriptionen schon vergriffen.)

Inhalt: Einleitung. — Mein letzter Wille. — Auf Dich, Meinen lieben Friß 2c. — Reise F. J. M. nach Erdmannsdorf und Aufenthalt daselbst. — Einzug, Aufenthalt und Huldigung in Königsberg. — Reise nach Berlin, Einzug und Huldigung daselbst. — Huldigungsfeierlichkeiten in den Provinzen (nach Regierungsbezirken geordnet). — Beilagen: Landtag in Königsberg. — Huldigungs-Programm in Königsberg. — Liste der bei der Huldigung in Königsberg bewilligten Standeserhöhungen und Ordensverleihungen. — Verzeichniß der Huldigungs-Deputirten und der Geistlichkeit in Königsberg. — Programm zur Einholung in Berlin mit ausführlicher Beschreibung der Gewerks-Aufzüge. — Huldigungs-Programm in Berlin. — Liste der bei der Huldigung in Berlin bewilligten Standeserhöhungen und Ordensverleihungen. — Verzeichniß der Huldigungs-Deputirten und der Geistlichkeit in Berlin. — Vorhaltung und Eidesformulare. — Kunstbeilagen: Borussia, den Scepter neigend. — Die Ehrenpforte in Berlin. — Die Huldigungs-scene in Berlin. — Die Huldigungs-Medaille. — Der Sr. Majestät dem Könige von der Stadt Berlin überreichte Schild. — Die Ihre Majestät der Königin von der Stadt Berlin überreichte Patra. — Der Renaissance-Saal im Innern. — Plan der Throntribüne und der Aufstellung der Huldigenden im Lustgarten zu Berlin bei der Huldigung.

Die zahlreichen Subscriptionen auf das Werk werden gewissenhaft nach der Reihenfolge des Eingangs derselben expedirt.

Diese Schrift ist auch durch jede gute Buchhandlung des In- und Auslandes zu beziehen,

Sicherheits-Polizei.

(Nr. 153) Steckbrief gegen den Schmiedemeister Joseph Conradi aus Kaiserswerth.
Der unten signalisirte des betrügerischen Bankerutts beschuldigte Eisenhändler und Schmiedemeister Joseph Conradi hat sich im Monat November v. J. mit einem Passe versehen von hier entfernt und ist sein gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt.

Ich ersuche daher alle Civil- und Militairbehörden auf den 2c. Conradi zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorführen zu lassen.

Düsseldorf, den 5. Februar 1841.

Der Königl. Instruktionsrichter: v. Ammon.

S i g n a l e m e n t.

Alter 33 Jahre; Geburtsort Kaiserswerth; Aufenthaltsort Düsseldorf; Religion katholisch; Größe 5 Fuß 8 Zoll; Haare braun; Stirne rund, gefalten; Augenbraunen blond; Augen blau grau; Nase mittel; Mund desgl.; Bart blond; Kinn gegrübt; Gesichtsförmung oval; Gesichtsfarbe gesund; Statur groß. Besondere Kennzeichen: keine.

Personal-Chronik.

(Nr. 154.) An die Stelle des nach Neuß berufenen Lehrers Busch ist der seitherige Lehrer zu Camp, Heinrich van de Locht, zum ersten Lehrer an der katholischen Pfarfschule zu Revelaer ernannt worden.

(Nr. 155.) Der bisherige Hülfslehrer zu Straelen, Franz Dir aus Pont, ist provisorisch auf zwei Jahre zum Lehrer an der neuen katholischen Bezirksschule zu Dam Broekhusen ernannt worden.

(Nr. 156.) Der Schulamts-Kandidat Ludwig Schulte aus Essen ist provisorisch auf zwei Jahre, zum dritten Lehrer an der evangelischen Elementar-Stadtschule zu Rheydt ernannt worden.

(Nr. 157.) Königl. Ober-Berg-Amt für die Niederrheinischen Provinzen.

Des Königs Majestät haben den Director des Königl. Bergamts zu Düren, Bergrath John, zum Ober-Bergrath zu ernennen geruhet. Sodann ist:

i m B e r g a m t s b e z i r k e v o n S i e g e n:

der Markscheider Busse zugleich zum Bergamts-Assessor und Bergamts-Mitgliede,
der Calculator Heußler zum Bergamts-Sekretair;
der bisherige Calculator Vorländer zum Bergamts-Kassen-Controleur an die Stelle des verstorbenen Controleurs Simmersbach, und dagegen
der bisherige Hülfsarbeiter Joh. Schmidt zum Bergamts-Calculator ernannt.

I n B e r g a m t s b e z i r k e v o n D ü r e n i s t:

der Berg-Geschworne Baur, bisheriger Revierbeamter im Inde-Revier zum Ober-Einfahrer und Mitgliede des Königl. Bergamts befördert;
an dessen Stelle der bisherige Berg-Sekretair Dunker zu Eisleben zum Berg-Geschwornen ernannt.

Der durch Ableben des Geschwornen U n d e r E i c h erledigte Revierbeamten Posten im Worm-Revier durch den zum Berg-Geschwornen ernannten bisherigen Obersteiger Feldmann wieder besetzt; und

der bisherige Fahrsteiger Pilz zum Revier-Obersteiger befördert.